

Hütte – 05.07.2025 bis 06.07.2025

Tourenleiter: Johannes Assfalk, Konrad Geisler

Text: Verena Schädler

Tag 1

Früh am Samstagmorgen ging es um 05:30 Uhr mit zwei PKWs von Ravensburg in Richtung Innerbraz. Pünktlich um 7:00 Uhr konnten wir die Tour mit dem Zielgipfel „Roggelskopf“ in Sicht starten. Es ging steil durch Wälder bergan, was allen den Schweiß schon ins Gesicht trieb. Mit einigen Trinkpausen erreichten wir die Waldgrenze und es ging weiter steil über Stock und Stein bergauf. Durch Serpentine an der Felswand erreichten wir die Weggabelung zum Gipfel und Richtung Freiburger Hütte.

Hier wagten sich dann die „Gipfelstürmer“ durch reine Kraxelei zum Gipfel; zunächst durch einen Felskamin, dann durch teils scharfkantiges Gestein. Der Gipfelsteig war sehr gut mit einem Drahtseil gesichert, welches den Aufstieg wesentlich erleichterte.

Oben am weitsichtbaren Gipfelkreuz des Roggelskopf angekommen, wurde der schwierige Schlusssanstieg mit einer uneingeschränkten Sicht auf die umliegenden Bergketten belohnt.



Foto: Konrad Geisler



Foto: Konrad Geisler

Beim Abstieg war große Vorsicht geboten, da dieser sehr steil und nicht zu unterschätzen war. An der Weggabelung wurden das deponierte Gepäck und die wartenden Tourenkollegen wieder aufgenommen und es konnte der Weg in Richtung Freiburger Hütte, welche schon gut sichtbar war, fortgesetzt werden. Es ging durch Felsen, Gebüsch und Wiesen – dann doch länger als gedacht. Um ca. 16 Uhr nach über 1700 Höhenmeter im Anstieg und 400 Höhenmeter im Abstieg konnte das wohlverdiente Getränk auf der Terrasse der Hütte mit Blick auf den Roggelskopf eingenommen werden. Wer noch eine Abkühlung benötigte, nahm die gut 100 HM auf sich, um sich im unterhalb der Hütte gelegenen Formarinsee zu erfrischen.

Um 18 Uhr wurde das heiß ersehnte Abendessen mit Tomatensuppe, Salat, Hühnchen mit Semmelknödel/ Spaghettibolognese/ Linsenbolognese, Mousse au Chocolate eingenommen. Gut gestärkt wurde von Konrad und Johannes der Plan für den nächsten Tag vorgestellt. Da das Wetter unsicher war, wurde ein früher Start um 07:15 Uhr anberaunt.



Foto: Konrad Geisler



Foto: Marianne Blumer

Tag 2

Nach einer ruhigen und erholsamen Nacht im Mehrbettzimmer oder Lager und einem ausgiebigen Frühstück konnte pünktlich die Tour Richtung Saladinspitze angetreten werden. Die Tour ging gemächlich hinter der Hütte bergauf. Bald kamen wir an ein großes Blockgesteinsfeld, welches mit großer Vorsicht überquert wurde. Nun war es nicht mehr weit zum bereits sichtbaren Gipfelkreuz. Allerdings wurde uns die klare Sicht am Gipfel verwehrt, da der Gipfel komplett im Nebel verhüllt war. Deshalb hielten wir uns nur kurz auf und traten zügig den Abstieg auf dem gleichen Weg zur Freiburger Hütte an.



Foto: Konrad Geisler



Foto: Konrad Geisler



Foto: Johannes Assfalk



Foto: Marianne Blumer

bergab in Richtung Arlberger Schnellstraße. Von dort aus konnten wir entlang des Flusses Alfenz schön gemütlich nach Innerbraz laufen, wo wir uns von den Mitwanderern verabschiedeten.

Ein großer Dank gilt den beiden Tourenleitern Konrad Geisler und Johannes Assfalk, welche uns mit großer Umsicht auf einer schönen und doch nicht zu unterschätzenden Tour auf zwei markante Gipfel geführt haben.